

Geschäftsbericht 2017

Finanzbericht



Finanzbericht

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Das Jahr 2017 war geprägt durch den Eingriff des Bundesrates in die Tarmed-Tarifstruktur für ambulante Behandlungen. Die intensiven Bemühungen der drei selbständigen Kinderspitäler der Schweiz (UKBB, Kinderspital Zürich und Ostschweizer Kinderspital) im Rahmen der Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) brachten keine wesentlichen Verbesserungen für die Kindermedizin. Mit diesem bundesrätlichen Eingriff verschlechtert sich die bereits bisher ungenügende Kostendeckung im ambulanten Bereich im UKBB nochmals.

Der Kostendeckungsgrad im ambulanten Bereich sinkt im UKBB durch den bundesrätlichen Eingriff von 78% (2016) auf 69%. Das Defizit erhöht sich um CHF 4.3 Mio., und zwar von CHF 10.4 Mio. auf CHF 14.7 Mio. Aus eigener Kraft kann das UKBB das Defizit auch mit Optimierungen und Prozessverbesserungen ohne Qualitätseinbussen nicht beseitigen.

Auch im stationären Bereich ist die Kindermedizin im heutigen SwissDRG-Leistungskatalog nach wie vor ungenügend abgebildet. Im 2017 wurde von SwissDRG aufgrund der Interventionen der AllKidS-Spitäler eine Studie zur Abbildungsgenauigkeit der Kindermedizin durch die Firma Polynomics in Auftrag gegeben. Aus den Schlussfolgerungen der Studie ist ersichtlich, wo der Leistungskatalog SwissDRG dringend verbessert werden muss.

Mit der Invalidenversicherung (IV) konnte trotz intensiver Verhandlungen (AllKidS) keine Einigung über den Basispreis für die stationäre Behandlung 2017 und 2018 gefunden werden. Die Invalidenversicherung ist nicht bereit, leistungsgerechte Basispreise zu bezahlen.

Mit den Krankenversicherern sind die Verhandlungen über den Basispreis 2018 für stationäre Patienten noch im Gange.

Geschäftsfeldentwicklung

Leistungsentwicklung

Die Zahl der Patienten im stationären Bereich stieg um 1%. Demgegenüber sanken die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) um -3%. Vor allem bei den Frühgeborenen unter 1'000 Gramm ist ein Einbruch zu verzeichnen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch in der Onkologie. Zum heutigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass diese Entwicklungen vorübergehender Natur sind. Erfahrungen des UKBB aus dem Jahr 2009, sowie vergangene und aktuelle Entwicklungen in anderen Spitälern zeigen, dass temporär epidemiologisch bedingte Einbrüche möglich sind. Es bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte, dass das UKBB strukturell Marktanteile verliert. Geographisch zeigt sich eine Abnahme des Case Mix vor allem aus den Kantonen Basel-Landschaft, Solothurn und Jura. Die durchschnittliche Fallschwere (Case Mix Index) ist auf 1.04 gesunken (2016: 1.08).

Die mittlere Aufenthaltsdauer sank von 6.05 Tagen auf 5.74 Tage.

Anteilmässig nahmen die Austritte von Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 30.6% auf 31.6% zu und jene aus dem Kanton Basel-Landschaft von 40.0% auf 38.9% ab. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich leicht von 29.4% auf 29.6%, was der Strategie des UKBB entspricht.

Der Anteil zusatzversicherter Patienten am Gesamttal der Austritte stieg von 12.8% auf 13.7%. Der Anteil am Case Mix liegt jedoch deutlich tiefer.

Im ambulanten Bereich sank nach mehrjährigem konstantem Wachstum die Anzahl Besuche erstmals gegenüber dem Vorjahr um -1.4% auf 97'270. Es wurden 34.505 Mio. Taxpunkte erbracht, was einer Steigerung von 1.7% entspricht (2016: 33.936 Mio.).

Erfolgsrechnung und Mitarbeitende

2017 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -2.68 Mio. erzielt. Darin enthalten sind positive Sondereffekte aus Vorjahren in der Höhe von CHF 1.3 Mio. Diese Sondereffekte entstanden insbesondere durch Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2012. Ohne Sondereffekte resultiert ein negatives Ergebnis von CHF -3.9 Mio.

Finanzbericht

Der Gesamtertrag sank gegenüber dem Vorjahr von CHF 143.9 Mio. auf CHF 138.9 Mio. (ohne Sondereffekte von CHF 141.9 Mio. auf CHF 137.6 Mio.). Die Abnahme ist insbesondere auf den Rückgang der Leistungen im stationären Bereich und tiefere Basispreise vor allem infolge der gescheiterten Tarifverhandlungen mit der Invalidenversicherung zurückzuführen. Aus der betrieblichen Übernahme der Cafeteria Nemo durch das Universitätsspital Basel ab Februar 2017 ergibt sich bei den Übrigen Erträgen Personal und Dritte ein tieferer Ertrag von CHF -1.0 Mio., wobei auch die Kostenseite entsprechend entlastet wurde.

Der Personalbestand wurde im Rahmen des Budgets um 28 Vollzeitstellen auf 659 erhöht, insbesondere aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsrechts und der erwarteten Leistungszunahme. Infolge der schwachen Leistungsentwicklung wurde jedoch der Sollstellenplan 2017 um 15 Stellen unterschritten. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 889 Mitarbeitende (2016: 854). Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen nahmen von 38 auf 37 ab. 134 Lernende (ohne Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2016: 153), wobei die Zahlen wegen neuer Zuteilungskriterien nur bedingt vergleichbar sind.

Die Personalkosten sanken von CHF 89.7 Mio. auf CHF 89.3 Mio. In diesem Betrag ist die Auflösung einer im 2016 gebildeten Pensionskassenrückstellung von CHF 2.8 Mio. enthalten. Diese Auflösung wurde wegen der sehr guten Vermögensperformance 2017 in der Pensionskasse möglich. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB liegt auch nach der von der Pensionskasse BLPK beschlossenen Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% bei rund 100%.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen reduzierte sich auf CHF 52.3 Mio. (Vorjahr 54.2 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr sank der medizinische Bedarf vor allem wegen der weniger erbrachten Leistungen um CHF -2.5 Mio.

Aufgrund der schwachen stationären Leistungsentwicklung wurden im 2017 umfangreiche Ertrags- und Kostenoptimierungsmassnahmen eingeleitet. Mit verstärkten Kooperationsanstrengungen, der Verbreiterung des Angebots (z.B. Ausbau der Akutsomatik oder der Aufbau eines Angebots für Schmerzpatienten), dem Abbau von Wartelisten, der Verbesserung der internen Patientenflüsse, der optimierten Operations- und Bettenplanung, der Umsetzung des Projekts Lean UKBB zur Prozessoptimierung, der Umsetzung der Strategie 2017++, der Einführung des Vorschlagswesens für Mitarbeitende (Ideen@UKBB) und dem Optimierungsprogramms EffiziO2 soll das UKBB mittelfristig wieder in die schwarzen Zahlen geführt werden. Für 2018 wurde der Sollstellenplan auf dem Niveau des Vorjahres plafoniert.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 6.8 Mio. (ohne Sondereffekte CHF 5.5 Mio.) Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 4.9% (Vorjahr 6.5%). Ohne Sondereffekte beträgt die EBITDA-Marge 4.0% (Vorjahr 6.0%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF -1.7 Mio. (ohne Sondereffekte CHF -3.0 Mio.) Dies entspricht einer EBIT-Marge von -1.2% (ohne Sondereffekte -2.2%, Vorjahr ohne Sondereffekte -0.2%).

Zusammenfassend führen der stationäre Leistungsrückgang und die tieferen Basispreise trotz stabiler Kostensituation und eingeleiteter Sparmassnahmen zu einem negativen Unternehmensergebnis von CHF -2.7 Mio.

Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

Stationär	2017	2016
Case Mix (CM) Kalenderjahr	6'266	6'446
Fälle stationär	6'393	6'321
Ambulant	2017	2016
Ambulante Besuche	97'270	98'635
Taxpunkte in Tsd.	34'505	33'936

Mitarbeitende

	2017	2016
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	659	631

Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2017	2016
Erträge Total Betrieb	138.9	143.9
Personalaufwand	-89.3	-89.7
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-42.8	-44.9
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-132.1	-134.6
EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen	6.8	9.3
Abschreibungen	-8.5	-8.2
EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen	-1.7	1.1
Finanzergebnis	-1.0	-1.1
Ordentliches Ergebnis	-2.7	0.0
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	-2.7	0.0

Kennzahlen

EBITDA-Marge	4.9%	6.5%
EBIT-Marge	-1.2%	0.8%
Ergebnis vor Sondereffekten	-3.9	-0.8

Finanzbericht

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 3.6 Mio. abgenommen, vor allem die Aktiven Rechnungsabgrenzungen. Zum 31.12.2016 waren nach dem erfolgreichen Vertragsabschluss mit der Invalidenversicherung erwartete Rückzahlungen für die Jahre 2015 und 2016 von 3.5 Mio. in der Aktiven Rechnungsabgrenzung enthalten. Aufgrund der gescheiterten Verhandlungen für die Jahre 2017 und 2018 entfällt diese Position im Abschluss 2017.

Es wurden Investitionen von CHF 3.6 Mio. getätigt. Die grössten Positionen sind die Anschaffung eines digitalen 3D-Röntgensystem (EOS) und der Ersatz und Ausbau des ICT-Netzwerks.

Aus dem erarbeiteten Cash-Flow konnte das langfristige Darlehen mit CHF 7.0 Mio. planmässig amortisiert werden. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich durch die Auflösung der nicht mehr notwendigen Pensionskassenrückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes ab dem 1.1.2018 und die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2012.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich trotz des negativen Unternehmensergebnisses aufgrund der verminderten Bilanzsumme von 44.7% auf 45.4%.

Ausblick

Das UKBB steht vor einem anspruchsvollen Jahr 2018. Auf Jahresbeginn stehen die Implementierung der neuen Tarifstruktur Tarmed (Tarmed Eingriff des Bundesrates) und die Ablösung des veralteten Leistungserfassungssystems im Fokus. Zudem sind umfangreiche Massnahmen zur Kosten- und Ertragsoptimierung konsequent umzusetzen. Viel wird davon abhängen, ob der Leistungsrückgang 2017 im stationären Bereich vorübergehender oder struktureller Natur ist.

Für das Jahr 2018 wird aufgrund der kurzfristig nicht kompensierbaren Ertragseinbussen durch den Tarmed-Eingriff des Bundesrates von einem negativen Jahresergebnis ausgegangen. Die Ergebnisse der noch laufenden Verhandlungen im stationären Bereich mit den Krankenversicherern und die künftige Tarifentwicklung mit der Invalidenversicherung wird die finanzielle Stabilität des UKBB massgebend beeinflussen. Insbesondere mit der Invalidenversicherung könnte ein längerer Rechtsstreit aufgrund des immer noch ungeklärten Rechtswegs zur Tariffestsetzung anstehen.

Aufgrund der nicht kostendeckenden, aber versorgungsnotwendigen Leistungen im ambulanten Bereich, die an Leistungsaufträge gebunden sind, müssen im 2018 mit den Kantonen Verhandlungen über die Anpassung der Finanzierung aufgenommen werden.

Corporate Governance

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss.

Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Manfred Manser, Präsident des Verwaltungsrates
Alexander Biner, Vorsitzender des Auditausschusses
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Ausschusses Personelles
Dr. med. Andy Fischer
Prof. Hedwig J. Kaiser
Dr. med. Roland Laager
Judith van der Merwe
Fredi Zwahlen, Vorsitzender des Strategieausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Leiter Finanzen
Prof. Dr. med. Daniela Finke, Leiterin Forschung
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und Ärztlicher Direktor UKBB
Prof. Dr. med. Carol C. Hasler, Chefarzt Kinderorthopädie
Rose-Marie Ros, Leiterin Betrieb
Caroline Stade, Leiterin Pflegedienst

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 40'500.- exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der Treuhandkammer (PS 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern, sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 9. Dezember 2014 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz per 31.12.2017

	Erläuterungen: siehe Ziffern im Anhang zur Jahresrechnung	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	8'629'027	9'119'090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	29'092'237	29'312'314
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	25'090	114'658
Vorräte	2.4	1'563'848	1'563'848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	9'410'920	12'258'070
Total Umlaufvermögen		48'721'122	52'367'980
Sachanlagen	2.6	116'629'167	121'757'771
Immaterielle Anlagen	2.6	181'514	60'049
Total Anlagevermögen		116'810'681	121'817'820
TOTAL AKTIVEN		165'531'803	174'185'800
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	19'000'000	15'000'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	6'857'771	5'545'810
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	3'948'785	3'864'312
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	2'084'645	1'928'786
Total kurzfristiges Fremdkapital		31'891'200	26'338'908
Fondskapitalien	2.11	4'991'570	5'219'514
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	43'000'000	50'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	10'518'154	14'794'628
Total Fremdkapital		58'509'724	70'014'142
Eigenkapital			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		12'402'800	12'402'800
Gewinnreserven und Gewinn-/Verlustvortrag		3'394'156	3'394'156
Unternehmensergebnis		-2'680'077	21'794
Total Eigenkapital		75'130'879	77'832'750
TOTAL PASSIVEN		165'531'803	174'185'800

Finanzbericht

Erfolgsrechnung per 31.12.2017

	Erläuterungen: siehe Ziffern im Anhang zur Jahresrechnung	01.01.– 31.12.2017 CHF	01.01.– 31.12.2016 CHF
Ertrag			
Ertrag Stationär	3.1, 3.6	73'503'148	78'628'051
Erträge Ambulant		36'393'872	36'381'560
Lehre und Forschung		9'122'249	8'870'485
Ertrag Fonds	3.2	6'409'461	5'476'798
GWL & übrige Leistungen Kantone	3.1	12'393'734	12'457'520
Übriger Ertrag Patienten		196'639	211'037
Mietertrag		0	793
Übriger Ertrag Personal & Dritte		638'504	1'668'404
Stromsparbonus/CO2-Abgabe		257'476	250'277
Total Erträge		138'915'082	143'944'926
Aufwand			
Personalaufwand	3.3	-89'292'546	-89'708'407
Fremdarbeiten Projekte		-2'391'608	-1'238'660
Medizinischer Bedarf		-16'368'534	-18'913'644
Lebensmittel		-1'384'271	-1'937'297
Haushalt		-3'133'604	-3'271'356
Unterhalt & Reparaturen		-2'792'718	-3'016'939
Investitionen < CHF 10'000		-1'147'542	-1'207'042
Mieten		-1'410'468	-1'284'795
Energie und Wasser		-889'212	-888'773
Verwaltungs- & Informatikaufwand		-5'197'657	-5'001'098
Übriger patientenbezogener Aufwand		-360'519	-359'719
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand		-1'607'575	-2'595'405
Aufwand Fonds	3.2	-6'140'479	-5'222'401
Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschreibungen		-132'116'732	-134'645'536
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		6'798'350	9'299'390
Abschreibungen		-8'520'016	-8'189'924
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-1'721'666	1'109'466
Finanzaufwand	3.4	-960'613	-1'091'926
Finanzertrag	3.4	2'202	4'254
Ordentliches Ergebnis		-2'680'077	21'794
Ausserordentlicher Aufwand	3.5	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	3.5	0	0
Unternehmensergebnis	3.6	-2'680'077	21'794

Finanzbericht

Geldflussrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
Jahresergebnis	-2'680'077	21'794
+ Ordentliche Abschreibungen	8'520'016	8'189'924
1 Brutto Cash Flow	5'839'939	8'211'718
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens	61'549	28'346
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220'078	1'130'508
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	89'567	735'629
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	2'847'150	-2'535'154
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'311'960	506'528
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	84'473	-691'792
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	155'859	297'185
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds	-227'944	-62'088
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen	-4'276'474	-5'390'372
2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	6'106'157	2'230'507
Kauf von Sachanlagen (-)	-3'369'898	-1'702'405
Verkauf von Sachanlagen (+)	0	0
Kauf von Finanzanlagen (-)	0	0
Verkauf von Finanzanlagen (+)	0	0
Kauf von immateriellen Anlagen (-)	-204'528	0
Verkauf von immateriellen Anlagen (+)	0	0
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'574'426	-1'702'405
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4'000'000	-2'000'000
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-7'000'000	-7'000'000
Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL)	-21'794	-1'748'852
4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'021'794	-10'748'852
5 Veränderungen Fonds flüssige Mittel	-490'063	-10'220'749
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 31.12.2016	9'119'090	19'339'839
Stand flüssige Mittel per 31.12.2017	8'629'027	9'119'090
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-490'063	-10'220'749

Finanzbericht

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven und Gewinn-/ Ver- lustvortrag	Unternehmens- ergebnis	Total CHF
Stand 31.12.2015	62'014'000	6'739'801	7'308'304	3'497'703	79'559'808
Übertrag Jahresgewinn 2015			3'497'703	-3'497'703	-
Ausschüttung an die Eigner			-1'748'852		-1'748'582
Zuweisung an die Kapitalreserven		5'662'999	-5'662'999		
Jahresergebnis 2016				21'794	21'794
Stand 31.12.2016	62'014'000	12'402'800	3'394'156	21'794	77'832'750
Übertrag Jahresgewinn 2016			21'794	-21'794	-
Ausschüttung an die Eigner			-21'794	-	-21'794
Zuweisung an die Kapitalreserven		-	-	-	-
Jahresergebnis 2017				-2'680'077	-2'680'077
Stand 31.12.2017	62'014'000	12'402'800	3'394'156	-2'680'077	75'130'879

Finanzbericht

Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden

einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®:

Finanzbericht

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ⅓
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatik	
Hardware	4
Software	4

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Finanzbericht

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Flüssige Mittel	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	8'629'027	9'119'090
Total	8'629'027	9'119'090

Die Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 3.0 Mio. (2016: CHF 3.2 Mio.) werden in der Bilanz des UKBB geführt. Es handelt sich dabei um Postcheck-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
gegenüber Dritten	25'284'244	25'820'733
gegenüber Nahestehenden	3'940'992	3'712'582
Wertberichtigungen (Delkrederes)	-133'000	-221'000
Total	29'092'237	29'312'314

Die Reduktion des Delkrederes ist u.a. auf ein striktes Risikomanagement und daraus resultierend auf weniger Streitfälle zurückzuführen. Die Kalkulation basiert nach wie vor auf der mittleren Ausfallquote der letzten 3 Jahre.

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
gegenüber Dritten	25'090	114'658
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	25'090	114'658

Abnahmen bei Kreditoren mit Soll-Salden haben im Wesentlichen zur Veränderung beigetragen.

2.4 Vorräte	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Medikamente	334'054	334'054
Material	916'028	916'028
Implantate	307'584	307'584
Übriges	6'182	6'182
Total	1'563'848	1'563'848

Die Inventarisierung findet alle 3 Jahre statt (letzte Aufnahme im 2015) aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf. Die nächste Inventuraufnahme ist für 2018 geplant.

Finanzbericht

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	264'630	186'338
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	9'146'290	12'071'733
Total	9'410'920	12'258'070

Im Vorjahr war unter den noch nicht erhaltenen Erträgen die erwartete Nachzahlung der IV für die Jahre 2015/2016 über CHF 3.532 Mio. enthalten. Für das Jahr 2017 konnte mit der IV noch keine Einigung auf einen stationären Basispreis gefunden werden.

2.6 Anlagevermögen	Grundstücke und Gebäude	Installationen	Einrichtungen und Mobilien	Medizin- technik	IT-Infra- struktur	Immaterielle Anlagen	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2015	100'517'193	45'891'652	1'867'496	22'085'217	3'475'466	841'636	174'678'660
Zugänge 2016	0	47'268	669'072	642'717	343'348	-	1'702'405
Abgänge 2016	0	0	0	-257'754	-929'312	-125'027	-1'312'092
Stand 31.12.2016	100'517'193	45'938'920	2'536'568	22'470'180	2'889'502	716'609	175'068'972
Zugänge 2017	0	40'064	241'770	1'844'952	1'243'112	204'528	3'574'426
Abgänge 2017	0	0	0	-686'978	-1'185'618	-153'480	-2'026'076
Umgliederungen	0	-47'268	47'268	0	-96'849	96'849	-
Stand 31.12.2017	100'517'193	45'931'716	2'825'606	23'628'154	2'850'147	864'506	176'617'322
Kumulierte Wertbe- richtigungen							
Stand 31.12.2015	-16'123'313	-11'470'246	-861'976	13'983'624	-3'234'313	-671'503	-46'344'975
Abschreibungen 2016	-3'015'528	-2'299'998	-265'368	-2'335'798	-170'549	-102'683	-8'189'924
Abgänge 2016	0	0	0	236'809	929'312	117'626	1'283'746
Stand 31.12.2016	-19'138'841	-13'770'244	-1'127'344	16'082'613	-2'475'550	-656'560	-53'251'152
Abschreibungen 2017	-3'015'528	-2'302'176	-332'718	-2'359'666	-434'005	-75'923	-8'520'016
Abgänge 2017	0	0	0	632'569	1'185'618	146'340	1'964'527
Umgliederungen	0	14'344	-14'344	0	96'849	-96'849	-
Stand 31.12.2017	-22'154'369	-16'058'076	-1'474'406	17'809'710	-1'627'088	-682'992	-59'806'641
Nettobuchwerte							
Stand 31.12.2015	84'393'880	34'421'406	1'005'520	8'101'593	241'153	170'133	128'333'685
Stand 31.12.2016	81'378'352	32'168'676	1'409'224	6'387'567	413'952	60'049	121'817'820
Stand 31.12.2017	78'362'824	29'906'564	1'318'276	5'818'444	1'223'059	181'514	116'810'681

Die Immateriellen Anlagen bestehen ausschliesslich aus Software.

Finanzbericht

2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Betriebskredit gegenüber Dritten	12'000'000	8'000'000
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres gegenüber Nahestehenden	7'000'000	7'000'000
Total	19'000'000	15'000'000

Betriebskredit: Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 15 Mio. abgeschlossen. Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird. Per 31.12.2017 sind CHF 12 Mio. ausgeschöpft.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
gegenüber Dritten	6'827'263	5'510'677
gegenüber Nahestehenden	30'508	35'134
Total	6'857'771	5'545'810

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
gegenüber Dritten	3'647'616	3'457'231
gegenüber Nahestehenden	301'168	407'081
Total	3'948'785	3'864'312

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vorausserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2'084'645	1'928'786
Total	2'084'645	1'928'786

Finanzbericht

2.11 Fondskapitalien	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand zum 1.1.	5'219'514	5'281'602
Zuweisung	4'223'132	3'453'321
Verwendung	-4'451'075	-3'515'409
Stand zum 31.12.	4'991'570	5'219'514

2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Grundpfandgesicherten Darlehen gegenüber Nahestehenden	43'000'000	50'000'000
	0	0
Total	43'000'000	50'000'000

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.13 Langfristige Rückstellungen	Personal	Pensionskasse	Selbstbehalt Haftpflicht	Verfahrensrisiken	Total CHF
Stand 31.12.2015	3'129'000	2'618'000	3'357'000	11'081'000	20'185'000
Bildung	0	3'333'000	927'000	1'482'628	5'742'628
Verwendung	0	-740'600	-1'000'000	-6'814'150	-8'554'750
Auflösung (über GuV)	-331'000	-1'877'400	0	-396'851	-2'578'251
Stand 31.12.2016	2'798'000	3'333'000	3'284'000	5'379'628	14'794'628
Bildung	57'000	0	0	296'526	353'526
Verwendung	0	-530'000	0	-146'216	-676'216
Auflösung (über GuV)	0	-2'803'000	-132'000	-1'018'784	-3'953'784
Stand 31.12.2017	2'855'000	0	3'152'000	4'511'154	10'518'154

Die langfristigen Personalarückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 2.16 Mio. im 2017 bzw. 2.13 Mio. im 2016) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.70 im 2017 bzw. 0.67 Mio. im 2016). Von der zum 31.12.2016 gebildeten Rückstellung über CHF 3.33 Mio. für die vom Verwaltungsrat der BLPK im Januar 2017 per 1.1.2018 beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% wurden CHF 0.53 Mio. als Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht an die PK überwiesen und die restlichen CHF 2.80 Mio. konnten aufgrund des positiven Deckungsgrades zum 31.12.17 aufgelöst werden.

Finanzbericht

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden	2017 CHF	2016 CHF
Erträge Kanton Basel-Landschaft		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	9'483'273	10'098'842
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	5'858'460	5'948'134
Total	15'341'733	16'046'977
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	7'183'949	7'221'874
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	6'391'331	6'388'124
Total	13'575'280	13'609'998
Total Erträge mit Nahestehenden	28'917'013	29'656'975
Aufwand mit Nahestehenden		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	319'700	344'900
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	33'000	33'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	6'422'594	6'144'130
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	510'360	440'196
Baurechtszinsen	574'906	574'906
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	312'807	341'292
Total	8'173'367	7'878'424
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	20'743'646	21'778'551

3.2 Erträge und Aufwand Fonds	2017 CHF	2016 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	6'409'461	5'476'798
Total	6'409'461	5'476'798
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'480'799	3'236'179
Sachaufwand	2'659'680	1'986'222
Total	6'140'479	5'222'401
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	268'981	254'397

In den Aufwänden für Fonds nicht enthalten sind Overheadanteile für zentrale Dienstleistungen (Fondsverwaltung u.a.)

Finanzbericht

3.3 Personalaufwand	2017 CHF	2016 CHF
Lohnaufwand	75'453'304	72'334'399
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	57'000	-331'000
Sozialversicherungsaufwand	10'736'473	15'024'562
Arzthonorare und Poolgelder	1'374'394	1'239'179
Übriger Personalaufwand	1'671'376	1'441'267
Total	89'292'546	89'708'407
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	14%	21%

Im Sozialversicherungsaufwand 2016 enthalten sind CHF 1.46 Mio. für die Nettoerhöhung der Rückstellung aufgrund der von der BLPK beschlossenen Änderung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% ab dem 1.1.2018.

Im Sozialversicherungsaufwand 2017 enthalten sind CHF -2.80 Mio. aus der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für die Änderung des technischen Zinssatzes.

3.4 Finanzergebnis	2017 CHF	2016 CHF
Finanzaufwand	-960'613	-1'091'926
Finanzertrag	2'202	4'254
Total	-958'410	-1'087'672

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).

Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Ausserordentliches Ergebnis	2017 CHF	2016 CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Total	0	0

3.6 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand	2017 CHF	2016 CHF
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	-2'680'077	21'794
Veränderung Rückstellung Verfahrensrisiken aus Vorjahren und Nachzahlung IV für das Jahr 2015.	-266'657	-810'748
Auflösung Rückstellung CMI Risiko 2012	-1'000'000	0
Ergebnis vor Sondereffekten	-3'946'734	-788'955

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wird durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Hier wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	2017 CHF	2016 CHF
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-42'824'186	-44'937'129
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-52'304'815	-54'218'978
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-10'891'097	-10'566'645
Gesamtaufwand betrieblich	-141'597'362	-143'927'386

Finanzbericht

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2017

Im Jahr 2017 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): CHF 352'700 (2016: CHF 377'900); in diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 1'612'390 (2016: CHF 1'591'607); Darin enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000 ohne privatärztliche Honorare (2016: CHF 42'000). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (5 Personen): CHF 1'717'500; darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2017 CHF	2016 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	108'269'388	113'547'028
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	50'000'000	57'000'000

4.3 Brandversicherungswert der Sachanlagen	2017 CHF	2016 CHF
Gebäude	132'701'000	131'103'000
Fahrhabe	58'800'000	55'500'000

4.4 Personalvorsorge	2017 CHF	2016 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-219.919	-123
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	6'932'954	8'039'926
Total	191'501'000	186'603'000

Zum 31.12.2017 wies der Anschluss des UKBB bei der BLPK einen kalkulierten Deckungsgrad von 106.0% auf (31.12.16: 101.4%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2018 vorliegen werden. Daher konnte die noch nicht für Sanierungsbeiträge verwendete Rückstellung in der Bilanz UKBB aus dem Vorjahr von CHF 2.8 Mio. für die vom Verwaltungsrat der BLPK im Januar 2017 per 1.1.2018 beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% aufgelöst werden. In diesen Zahlen nicht enthalten sind allfällige einmalige oder wiederkehrende Mehrbelastungen für die im 2018 zu beschliessende neue Vorsorgelösung ab dem 1.1.2019.

Finanzbericht

4.5 Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

4.6 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Leasingverpflichtungen zum 31.12. (Leasingverträge und Restwert der geleasteten Berufskleider)	111'473	109'811
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	11'402'302	11'977'208

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der jährliche Baurechtszins beträgt 574'906 Franken, dieser ist fixiert bis zum 31. Oktober 2017. Die Verhandlungen zum Baurechtszins ab November 2017 sind noch offen.

4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2017 vor, welche in der vorliegenden Jahresrechnung des UKBB per Stichtag bereits hätten berücksichtigt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 15. März 2018 genehmigt.

Finanzbericht

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt den beiden Regierungen der Trägerkantone die folgende Verwendung des Bilanzgewinnes.

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes	2017 CHF	2016 CHF
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	3'394'157	3'394'157
Jahresverlust/ -gewinn	-2'680'077	21'794
Bilanzverlust/ -gewinn per 31.12.	714'080	3'415'951
Ausschüttung an die Eigner	0	-21'794
Gewinnreserven und Verlust-/ Gewinnvortrag nach Gewinnverwendung	714'080	3'394'157

Eignerstrategie:

Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.